

Traditionelle Alpwanderung des VESTG

Herrliche Aussicht über die Grenze

Bei schönem Wetter machte sich eine kleine Gruppe des VESTG auf die Alpwanderung. Von Gais ging es Richtung Gäbris. Die Wanderfamilie genoss einen abwechslungsreichen Tag.

Am Dienstag, 19. Juli, bei prächtigem Wetter, mit Temperaturen, die rekordverdächtig heiss werden sollten, trafen nach und nach wanderfreudige Ehemalige und ein Grüppchen von fünf Kindern zur Alpwanderung des Vereins ehemaliger Schüler und Schülerinnen der St. Galler Landwirtschafts- und Hauswirtschaftsschulen (VESTG) am Bahnhof in Gais ein. Erstaunlicherweise war gar jemand aus dem Bernbiet dabei, jedoch mit Wurzeln aus dem Appenzellerland. Die eher ungewohnt kleine Gruppe machte sich gemütlich auf den Weg durch Gais Richtung Gäbris. Am Anfang waren einige Höhenmeter in der Sonne zu absolvieren. Dies verlangte einigen doch etwas an Schnauf und Durchhaltewillen ab. Oben angekommen, erwartete die Gruppe zum Glück aber ein besonderes Ruhebänkli und eine grandiose Aussicht auf den Säntis und den Alpstein. Schnell erholten sich alle wieder und man wanderte weiter entlang gemähter Wiesen und Alpweiden zum nächsten Ziel. Auf dem Weg ergaben sich immer wieder einmalige Ausblicke Richtung St. Gallen und Bodensee und dank guter Sicht bis weit nach Deutschland hinein.

Helfen statt melken

Nach rund anderthalb Stunden traf man nach und nach in der Wirtschaft Unter Gäbris ein, wo die Gruppe von der Familie Bodenmann herzlich



Die VESTG-Wandergruppe auf der traditionellen Alpwanderung. Bilder: zVg.

empfangen wurde. Schnell wurden die schattigen Plätze unter den Sonnenschirmen in Beschlag genommen. Hier erwartete die Wandergruppe eine kleine, willkommene Überraschung in Form eines Appenzeller Käsefladens mit einem Getränk nach Wahl. Nach dieser kleinen Zwischenverpflegung begeisterte Heinz Bodenmann mit seinen spannenden Ausführungen zum Landwirtschaftsbetrieb mit Milchproduktion. Er meinte jedoch, wens «brennt» drüben im Restaurant, werde sogar beim Melken Pause gemacht, um in der Gastwirtschaft mitanzupacken, bis die Gäste bedient seien. Nebst dem Landwirtschaftsbetrieb ist der gelernte Medizintechniker schweizweit verantwortlich für medizinische Geräte, vorab in Spitälern. Er führte auch aus, dass sein Vater gerne im Stall und bei allen anfallenden Arbeiten auf dem Hof mitwirke. Vor allem das Melken sei eine seiner liebsten Tätigkeiten. Er führe diese Arbeit zuverlässiger aus als ein Melkroboter. Aber auch das Mitwirken von weiteren Familien-

angehörigen hilft dabei, das gewaltige Arbeitspensum eines solchen Betriebs zu bewältigen. Am Schluss der Betriebsvorstellung erntete der von Heinz Bodenmann entwickelte Prototyp eines elektrisch angetriebenen Fahrzeugs mit Ähnlichkeiten eines Terra-Tracks bei den Männern viel Beachtung.

Geschenke verteilt

Doch bevor man sich wieder auf den Weg machte, übergab Elisabeth Graf, die Präsidentin des VESTG, Heinz und Annelies Bodenmann zum Dank für ihre Gastfreundschaft das obligate schön verzierte Rindenbrett. Anschliessend wanderte man kurz und gemütlich weiter Richtung «Schweizer Familie»-Feuerstelle beim Gäbrisseeli. Schnell war dort ein Feuer entfacht und bald danach duftete es nach feinen Grillwürsten.

Nach der Mittagsrast unter schattenspendenden Bäumen begab sich die VESTG-Wanderfamilie wieder auf den Weg Richtung Schwäbrig zum Sommersberg zu Familie Silvia



Nach dem Aufstieg gab es zur Belohnung Appenzeller Käsefladen.

und Martin Zellweger. Dort wartete ein feines «Chriesi-Träumli» mit oder ohne Röteli. Anschliessend wurden als kleines Andenken an diesen Tag noch die seit vielen Jahren obligaten «Chüeli» oder die «Appenzeller mit Hund»-Messingfiguren an die Kinder verteilt.

Auf «Leas Spuren»

Die VESTG-Wanderfamilie genoss diesen gemütlichen Ausklang eines abwechslungsreichen und sehr warmen Tages bei angeregten Gesprä-

chen unter Sonnenschirmen. Hier auf dem Sommersberg wird man auch mit einmaliger Aussicht ins Rheintal sowie ins angrenzende Österreich und Liechtenstein verwöhnt. Am späteren Nachmittag begab man sich auf dem gut begehbaren Wanderweg über den Geissensteig und Leas Kraftplatz zurück zum Ausgangsort in Gais, um von dort nach dem Wandern auf «Leas Spuren» zufrieden und um einen einmaligen Tag reicher den Heimweg anzutreten. *Elisabeth Graf*



Bei Familie Bodenmann wurde der Landwirtschaftsbetrieb mit Milchproduktion besichtigt.

TELEX

Preise für Schlachtschweine tief. Die Kosten der Landwirtschaftsbetriebe nehmen seit Ende 2021 aufgrund steigender Produktionsmittelpreise immer stärker zu. Entsprechend steigen tendenziell auch die Preise der landwirtschaftlichen Produkte an. Die grosse Ausnahme ist der Preis für Schlachtschweine: Der Basispreis ist auf Fr. 3.30 pro Kilo Schlachtgewicht gesunken. So tief lag der Preis letztmals im Jahr 2011. Vor zwei Jahren lag der Preis noch bei Fr. 4.85. Dabei nimmt die Produktion seit 2012 langfristig betrachtet ab. Eine leichte Ausdehnung des Angebots um fünf Prozent im Verlauf der beiden Corona-Jahre 2020/2021 führte jedoch dazu, dass der Markt aktuell übersättigt ist. *sbv.*

Botschafter für den Sicherheitsgurt. Seit Januar 2020 führt der Schweizer Bauernverband zusammen mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) und weiteren Partnern die Sensibilisierungskampagne «Schon geschnallt?» durch. Die Kampagne will den Einsatz von Sicherheitsgurten auf landwirtschaftlichen Fahrzeugen fördern und dadurch die Anzahl der Todesfälle bei Fahrzeugstürzen langfristig deutlich senken. In den kommenden Monaten wird die Kampagne unterstützt von zahlreichen namhaften Botschafterinnen und Botschaftern aus der Landwirtschaft oder aus landwirtschaftlichen Organisationen. Mit kurzen Statements in Videoclips motivieren sie zum Tragen des Sicherheitsgurtes und helfen so mit, Leben zu retten. *bul.*